

Vorwort zum Modulhandbuch – Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Psychologie baut auf dem Bachelorstudiengang Psychologie auf. Er rückt die Vermittlung abstrakterer und komplexerer psychologischer Prinzipien und ihre eigenständige Weiterentwicklung durch die Studierenden in den Vordergrund und bereitet so auf Tätigkeiten vor, in denen Lösungswege selbständig entwickelt, bewertet und zur Grundlage von Planungen und Entscheidungen gemacht werden müssen. Er vermittelt eine tiefgehende Spezialisierung und Weiterbildung in den fünf Schwerpunkten „Advanced Research Methods and Statistical Computing“, „Kognition, Bildung, Entwicklung“, „Rechtspsychologie“, „Mensch, Arbeit, Technik“, und „Umweltpsychologie“. Aus diesen Schwerpunkten wählen Studierende vier aus, um so spezifische Aspekte der klassischen Grundlagenfächer außerhalb der klinischen-psychologischen Praxis vertieft zu behandeln und mit praxisrelevanten Inhalten zu verbinden. Zusätzlich erwerben die Studierenden Fähigkeiten in Bezug auf komplexe psychologische Methoden einschließlich Methoden der Evaluations- und Interventionsforschung sowie der psychologischen Diagnostik und setzen sich mit den Grundlagen der klinischen Psychologie und der Wissenschaftskommunikation auseinander. Ebenso wie der Bachelorstudiengang Psychologie hat auch der Masterstudiengang Psychologie eine sozial- und naturwissenschaftliche Ausrichtung. Ein wesentliches Merkmal dieses Studiengangs liegt in seiner Zielsetzung, in systematischer Weise Grundlagenwissen, Forschungsmethoden und -praxis für die Bearbeitung und Lösung konkreter Problembereiche und Anwendungsbereiche zu verknüpfen.

Die wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungsziele werden erreicht in Bezug auf die:

Wissenschaftliche Befähigung

Der Masterstudiengang Psychologie will die Studierenden dazu befähigen, die innere Logik der Wissenschaft Psychologie zu verstehen, sie in eigenen Forschungsprojekten selbst anzuwenden und in fremden Forschungsprojekten kritisch zu reflektieren. Erstens vertiefen sie ihre Methodenkenntnisse, indem sie sich mit komplexen statistischen Verfahren und mit Forschungsdesigns auseinandersetzen und diese evaluieren. Sie vertiefen zweitens ihre Kenntnisse verschiedener psychologischer Grundlagenfächer, indem sie sich in spezialisierte, aktuell relevante Forschungsthemen einarbeiten. Drittens reflektieren sie die wissenschaftlichen, ethischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angewandter Psychologie, üben entsprechende Kompetenzen ein und bereiten sich so auf praktische Tätigkeiten vor.

Berufsbefähigung

Das zweite zentrale Qualifizierungsziel richtet sich auf die Berufsbefähigung. Das Studium bereitet auf – im Vergleich zum Bachelor – anspruchsvollere Tätigkeiten in den klassischen Anwendungsfächern der Psychologie vor. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre mit Studienabsolvent/innen der Psychologie mit den Schwerpunkten Pädagogische Psychologie oder Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie ist in diesen Handlungsfeldern mit

einem stabilen, hohen Bedarf zu rechnen. Weitere Bedarfe ergeben sich nach dem Berufsverband BDP (2017) in neuen bzw. wachsenden Tätigkeitsfeldern, wie z.B. im Bildungsbereich (z.B. Inklusion; Erziehungs- und Bildungsförderung), dem Gesundheitsbereich (z.B. Prävention und Gesundheitsförderung), dem Wirtschaftsbereich (Personalauswahl und -entwicklung), in Bezug auf das lebenslange Lernen (z.B. Studien-, Ausbildungs-, Laufbahnberatung) oder die alternde Gesellschaft (z.B. Gerontopsychologie), an der Nahtstelle zwischen Recht und Psychologie (z.B. Sachverständigentätigkeit im Auftrag von Gericht und Staatsanwaltschaft, Tätigkeitsfelder bei der Polizei und im Strafvollzug) sowie in bislang vernachlässigten Feldern (z.B. Gemeindepsychologie, Familienpsychologie, Verkehrspsychologie, Umweltpsychologie).

Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement

Analyse-, Kritik- und Ausdrucksfähigkeit werden sowohl im Bereich der fachwissenschaftlichen Studien als auch im Bereich des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen gefördert und verbessert. Die Studierenden setzen sich aktiv mit Fragestellungen in Beratungskontexten auseinander und werden sensibilisiert für Ursachen und Prävention psychischer Probleme z. B. am Arbeitsplatz, in der Schule oder der Familie. Des Weiteren beschäftigen sie sich mit Bildungschancen innerhalb und außerhalb von Institutionen und reflektieren über Fragen des menschlichen Denkens und Verhaltens beispielsweise in Bezug auf kriminelles und umweltverträgliches Verhalten. Eine Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe ist damit Absolvent/innen des Masterstudiengangs Psychologie in besonderem Maße gegeben.

Persönlichkeitsentwicklung

Der Studiengang fördert aufgrund seiner Balance zwischen Vorgaben und autonomen Gestaltungsoptionen die Fähigkeit der Studierenden zu Selbstorganisation und Effizienz. Dazu gehören z. B. vorausschauende Planung sowie zielgerichtetes, selbständiges und kontinuierliches Arbeiten. Im Rahmen des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen werden weitere Fähigkeiten, wie z.B. Team- und Konfliktfähigkeit, eingeübt, die sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung auswirken können. Die Studierenden lernen insbesondere in Veranstaltungen, die Anwesenheit erfordern, ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken besser kennen. Ihre Identitätsentwicklung wird gefördert, indem sie sich in wissenschaftlichen und berufspraktischen Kontexten ausprobieren können. Auch finden sie Modelle in ihren Dozent/innen, an denen sie sich orientieren und mit denen sie sich auseinandersetzen können. In der Gruppe verbessern sie zudem ihre Fähigkeit, eigene Standpunkte zu reflektieren und nach außen zu vertreten. Schließlich profitieren die Studierenden von der Beschäftigung mit Themen, die sich explizit mit der persönlichen Entwicklung von Menschen beschäftigen, etwa in Modul 3 (Klinische Psychologie) und Modul 7 (Kognition, Bildung und Entwicklung). Sie werden sich hierdurch klarer über ihre Ziele, Emotionen, Gewohnheiten und Probleme.

Nummer/Code	Modul 1
Modulname	Forschungsmethoden
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben ihre Kenntnisse in multivariaten statistischen Verfahren vertieft und erweitert. Sie sind befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • für bestimmte Fragestellungen angemessene statistische Verfahren auszuwählen, sie durchzuführen und deren Ergebnisse angemessen zu interpretieren, • selbstständig Studien zur Neu- oder Weiterentwicklung von psychologischen Interventionen zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zusammenzufassen. <p><i>Schlüsselkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenz (2 ECTS): Die Studierenden wissen, wie man multivariate Daten mit einschlägiger Software verarbeitet und analysiert. Sie sind in der Lage, komplexe Ergebnisse statistischer Verfahren graphisch zu veranschaulichen und anderen Menschen verständlich zu machen.
Lehrveranstaltungsarten	(a) Vorlesung (2 SWS, Wintersemester) (b) Seminar (2 SWS, Wintersemester) (c) Tutorium (2 SWS, Wintersemester)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung multivariater Verfahren (z.B. multiple Regression, Mehrebenenmodelle, Strukturgleichungsmodelle) • Evaluations- und Interventionsforschung
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Multivariate Statistik und Datenanalyse (b) Evaluations- und Interventionsforschung (c) Tutorium zu Multivariate Statistik und Datenanalyse
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z.B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Wintersemester
Sprache	Deutsch oder Englisch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	300 h (Kontaktstudium: 90 h; Selbststudium: 210 h)
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a), (b) und (c) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sowie eine Studienleistung im Seminar wie in § 7 Abs. 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Lehrkonzepte des Seminars sehen Lernformen vor, bei

	denen der kommunikative und interaktive Austausch zwischen den Studierenden (z.B. Formen des kooperativen Lernens) eine besondere Rolle für den Lernerfolg spielt. Die aktive und regelmäßige Teilnahme ist daher erforderlich und kann in begründeten Ausnahmefällen nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur (Dauer: bis zu 90 min.) bestimmt die Modul-Endnote.
Anzahl Credits für das Modul	10, davon 2 integrierte Schlüsselkompetenzen
Lehreinheit	Institut für Psychologie
Modulverantwortliche/r	Scharf
Lehrende des Moduls	Lehrende des Fachgebiets Psychologische Forschungsmethoden
Medienformen	Vortrag, Beamer, Tests, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Nummer/Code	Modul 2
Modulname	Psychologische Diagnostik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Studierende sind befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • psychodiagnostische Verfahren nach aktuellen testtheoretischen Modellen zu entwickeln und zu bewerten, • diagnostische Entscheidungen für konkrete Fragestellungen aus unterschiedlichen Anwendungsgebieten herzuleiten und zu bewerten, • nach wissenschaftlichen Kriterien zu entscheiden, welche diagnostischen Verfahren und Instrumente je nach Kontext anzuwenden, auszuwerten und zu interpretieren sind, sowie ihr diagnostisches Urteil in einem Befund zu gewichten und zu verdichten, • Verlaufs- und Veränderungsprozesse systematisch zu erheben und zu beurteilen, • Gutachten in verschiedenen psychologischen Anwendungs- und Beratungskontexten nach dem allgemeinen Stand der wissenschaftlichen Begutachtung zu erstellen <p><i>Schlüsselkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenz (2 ECTS): Die Studierenden lernen, den diagnostischen Prozess in unterschiedlichen Anwendungskontexten zu planen, durchzuführen und zu bewerten.
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) Vorlesung (2 SWS, Wintersemester) (b) Seminar (2 SWS, Wintersemester) (c) Seminar (2 SWS, Sommersemester)</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Modelle und Methoden (EFA, CFA, IRT, etc.) • Vertiefte Kenntnisse von Testtheorie und Testkonstruktion sowie deren Anwendung • Gängige Testverfahren und deren Anwendung • Ziele, Aufbau, Verfassen und Präsentieren von psychologischen Gutachten in verschiedenen Berufsfeldern
Titel der Lehrveranstaltungen	<p>(a) Psychologische Diagnostik (b) Vertiefungsseminar Diagnostik (c) Gutachtenerstellung</p>
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z.B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, Gutachtenerstellung
Verwendbarkeit des Moduls	Master Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	beginnend im Wintersemester
Sprache	Deutsch oder Englisch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	/

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	300 h (Kontaktstudium: 90 h; Selbststudium: 210 h)
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a), (b) und (c) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Diskussionen und regelmäßiger Lektüre sowie je eine Studienleistung in (b) und (c) wie in § 7 Abs. 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Lehrkonzepte des Seminars sehen Lernformen vor, bei denen der kommunikative und interaktive Austausch zwischen den Studierenden (z.B. Formen des kooperativen Lernens) eine besondere Rolle für den Lernerfolg spielt. Die aktive und regelmäßige Teilnahme ist daher erforderlich und kann in begründeten Ausnahmefällen nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	/
Prüfungsleistung	Eine Klausur zur Vorlesung (Dauer: bis zu 90 min.) bestimmt die Modul-Endnote.
Anzahl Credits für das Modul	10, davon 2 integrierte Schlüsselkompetenzen
Lehreinheit	Institut für Psychologie
Modulverantwortliche/r	Schroeders
Lehrende des Moduls	Schroeders, Lehrende des Fachgebiets Psychologische Diagnostik
Medienformen	Vortrag, Beamer, Tests, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Nummer/Code	Modul 3
Modulname	Klinische Psychologie
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen zu den wichtigsten psychischen Störungen sowie psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen. Sie beherrschen unterschiedliche Modelle zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung der Störungen. Die Studierenden können unterschiedliche Erklärungsansätze zu den jeweiligen Störungsbildern darstellen und deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutieren. Die Studierenden kennen die wichtigsten störungsbildbezogenen Forschungsbefunde und können diese in Relation zu den Störungsmodellen setzen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen zu mindestens zwei der wichtigsten Ansätze klinisch-psychologischer Interventionsformen und Psychotherapie. Neben übergreifenden Therapietheorien und allgemeinen Wirkfaktoren kennen die Studierenden die grundlegenden Veränderungs-theorien von mindestens zwei der wichtigsten psychotherapeutischen Verfahren sowie die jeweiligen therapeutischen Strategien und Techniken. Zudem verfügen sie über detailliertes Wissen über aktuelle störungsspezifische Psychotherapie-Manuale.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) Vorlesung (2 SWS, Wintersemester)</p> <p>(b) Vorlesung (2 SWS, Wintersemester)</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahrensspezifische Störungsmodelle • Allgemeine Wirkfaktoren und Prozessmodelle • Verfahrensspezifische Veränderungstheorien • Verfahrensspezifische Methoden und Techniken • Störungsspezifische und transdiagnostische Behandlungsmanuale
Titel der Lehrveranstaltungen	<p>Die Studierenden wählen zwei Vorlesungen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychodynamische Modelle und Therapien • Verhaltenstherapeutische Modelle und Therapien • Systemische Modelle und Therapien • Neuropsychologische Störungen und Interventionen
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	Master Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Wintersemester
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	/
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master Psychologie

Studentischer Arbeitsaufwand	150 h (60 h Kontaktstudiums; 90 h Selbststudium)
Studienleistungen	/
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	/
Prüfungsleistung	Eine Klausur (Dauer: bis zu 90 min.) bestimmt die Modul-Endnote
Anzahl Credits für das Modul	5
Lehrereinheit	Institut für Psychologie
Modulverantwortliche/r	Benecke, N.N.
Lehrende des Moduls	Benecke, N.N., Lehrende der Fachgebiete Klinische Psychologie I und Klinische Psychologie II
Medienformen	Vortrag, Power-Point-Folien, Video, Audio
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Brakemeier, E.-L., Jacobi, F. (Hg.) (2017): <i>Verhaltenstherapie in der Praxis</i>. Weinheim: Beltz. • Gumz, A., Hörz-Sagstetter, S. (Hg.) (2018): <i>Psychodynamische Therapie in der Praxis</i>. Weinheim: Beltz. • Sydow, K.v., Borst, U. (Hg.) (2018): <i>Systemische Therapie in der Praxis</i>. 1. Auflage. Weinheim: Beltz. • Benecke, C. (2021): <i>Klinische Psychologie und Psychotherapie. Ein integratives Lehrbuch</i>. 2. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. • Lehrner, J. (2006): <i>Klinische Neuropsychologie. Grundlagen – Diagnostik – Rehabilitation</i>. Berlin: Springer-Verlag.

Nummer/Code	Modul 4
Modulname	Wissenschaftskommunikation
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind befähigt, wahrnehmungs-, motivations-, lern- und kognitionspsychologische Forschungsergebnisse für die Vermittlung von Informationen zu nutzen. Sie haben verschiedene Formen der fächerübergreifenden Wissenschaftskommunikation kennengelernt (wissenschaftliche Poster und Vorträge, moderierte Diskussionen, wissenschaftliche Publikationen, Vorträge und Publikationen zum Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Gesellschaft), ebenso wie Kriterien für adressatengerechte und sachlich angemessene schriftliche und mündliche Präsentationen. Sie haben ihre Kompetenzen der Präsentation von Information praktisch weiterentwickelt und verbessert.</p> <p><i>Schlüsselkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationskompetenz (2 ECTS): Die Studierenden sind in der Lage, eigene Projektaktivitäten oder wissenschaftliche Studien verständlich darzustellen, kritisch zu reflektieren, offensiv zu vertreten und mit konträren Positionen konstruktiv zu verfahren.
Lehrveranstaltungsarten	(a) Seminar (2 SWS, Winter- oder Sommersemester) (b) Seminar (2 SWS, Winter- oder Sommersemester)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Grundlagen der Wissenschaftskommunikation • Formate der Wissenschaftskommunikation • Verständlich schreiben • Inhaltliche Vertiefung aktueller psychologischer Forschung am Institut für Psychologie
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Wissenschaftskommunikation (b) Forschungskolloquium
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z.B. Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	zweiemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch oder Englisch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	150 h (Kontaktstudium: 30 h; Selbststudium: 120 h)
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Diskussionen und regelmäßiger Lektüre sowie je eine Studienleistung in

	(a) und (b) wie in § 7 Abs. 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Lehrkonzepte des Seminars sehen Lernformen vor, bei denen der kommunikative und interaktive Austausch zwischen den Studierenden (z.B. Formen des kooperativen Lernens) eine besondere Rolle für den Lernerfolg spielt. Die aktive und regelmäßige Teilnahme ist daher erforderlich und kann in begründeten Ausnahmefällen nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	/
Prüfungsleistung	Unbenotete mündliche Präsentation (ca. 20-30 min.) in (b).
Anzahl Credits für das Modul	5, davon 2 integrierte Schlüsselkompetenzen
Lehrereinheit	Institut für Psychologie
Modulverantwortliche/r	Studienfachberatung (N.N.)
Lehrende des Moduls	Alle Fachgebiete
Medienformen	
Literatur	

Nummer/Code	Modul 5
Modulname	Ergänzungsfach
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>a) Soziologie Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen Studierende zentrale Fragestellungen der Soziologie. Sie können einschätzen, welchen Stellenwert soziologische Theorien in der wissenschaftlichen Erforschung gesellschaftlicher Tatbestände einnehmen. Ferner vermögen sie Sachverhalte aus verschiedenen theoretischen Perspektiven zu analysieren und besitzen das Urteilsvermögen, welche Perspektive für die Untersuchung eines Sachverhaltes Erkenntnis bringend sein kann. Weiterhin sind sie befähigt zur differenzierten Kritik an verschiedenen soziologischen Ansätzen.</p> <p>b) Politologie Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen Studierende wichtige politikwissenschaftliche Grundbegriffe und erhalten systematische Einblicke in Fragestellungen der Internationalen Politik, der Globalisierung sowie des Vergleichs politischer Systeme.</p> <p>c) Philosophie Ziel des Moduls ist die exemplarische Vermittlung vertiefter und grundlegender Kenntnisse der Theoretischen Philosophie, des Mensch- Natur-Verhältnisses aus theoretischer und praktischer Sicht, grundlegende Aspekte der Geschichte der Philosophie sowie die Vermittlung eines Zugangs zur aktuellen Fachdiskussion.</p> <p>d) Evolutionsbiologie und Ökologie für Psychologen In seinem Hauptwerk On the Origin of Species (1859) schrieb Charles Darwin (1809-1882), dass „in der Zukunft die Psychologie eine neue Grundlage erhalten wird“, da das Verhalten des Menschen nur im Lichte der Evolution verständlich sei. In diesem Modul werden die Grundlagen der Evolutionsbiologie sowie der damit verwandten Ökologie (Wissenschaft von den Wechselbeziehungen der Organismen mit ihrer Umwelt) vermittelt. Auf der Basis des erarbeiteten biologischen Wissens soll ein Verständnis für die evolutionäre Psychologie erworben werden (theoretische und methodische Einsichten in die naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweise).</p> <p>e) Wirtschaftswissenschaften Ziel des Moduls ist die Vermittlung von grundlegenden Prozessen, Theorien und Methoden in ausgewählten Bereichen der Wirtschaftswissenschaften: der Wirtschaftsinformatik, der Mikroökonomik, des Personalmanagements, der Organisation oder der Umweltökonomik</p> <p>f) Kunstwissenschaft Ziel des Moduls ist die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft: der Analyse und Interpretation von Kunstwerken, der modernen Kunst, der klassischen Kunstgeschichte, der Theorie und Geschichte der Kunstwissenschaft oder der Ästhetik und Kunsttheorie</p> <p>g) Kognitionswissenschaftliche Linguistik</p>

	<p>Ziel des Moduls ist die Vermittlung von theoretischen und empirischen Grundlagen für die Erforschung der menschlichen Sprachfähigkeit sowie des Zusammenhangs zwischen Sprache und Kognition im Rahmen der Anglistischen Sprachwissenschaft</p> <p>h) Sportwissenschaft</p> <p>Ziel des Moduls ist die Vermittlung von ausgewählten theoretischen und empirischen Grundlagen des Sports: der Sportsoziologie und Sportpsychologie, der kognitiven Grundlagen von sportlichen Entscheidungen, der nichtbewussten Wahrnehmung oder des impliziten Lernens im Sports</p> <p><i>Schlüsselkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Fächerübergreifende Kompetenz (8 ECTS): Die Studierenden sind in der Lage, über das eigene Fachgebiet hinaus sich mit Modellen, Methoden und Prozessen der Erkenntnisgewinnung auseinanderzusetzen, zu reflektieren und zu nutzen.
Lehrveranstaltungsarten	(a) Vorlesung oder Seminar (2 SWS; Sommer- oder Wintersemester) (b) Vorlesung oder Seminar (2 SWS; Sommer- oder Wintersemester)
Lehrinhalte	
Titel der Lehrveranstaltungen	
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z.B. Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	ein- oder zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	240 h (Kontaktstudium: 60h; Selbststudium: 180h)
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre sowie eine Studienleistung gemäß §7 Abs. 3 der Fachprüfungsordnung, in der Lehrveranstaltung, in der nicht die Prüfungsleistung absolviert wird. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn des Moduls durch die Dozentin / den Dozenten festgelegt. Die Lehrkonzepte des Seminars sehen Lernformen vor, bei denen der kommunikative und interaktive Austausch zwischen den Studierenden (z.B. Formen des kooperativen Lernens) eine besondere Rolle für den Lernerfolg spielt. Die aktive und regelmäßige Teilnahme ist daher erforderlich und kann in begründeten Ausnahmefällen nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten /

	die Dozentin durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Eine Prüfungsleistung gemäß §7 Abs. 2 der Fachprüfungsordnung. Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls durch die Dozentin / den Dozenten in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen festgelegt.
Anzahl Credits für das Modul	8, davon 8 additive Schlüsselkompetenzen

Nummer/Code	Modul 6
Modulname	Advanced Research Methods and Statistical Computing
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Studierende sind befähigt: <ul style="list-style-type: none"> • multivariate Verfahren nach aktuellen statistischen Modellen anzuwenden und zu bewerten, • Daten in exploratorischer und konfirmatorischer Weise auszuwerten, zu beurteilen und die Ergebnisse zu präsentieren • nach wissenschaftlichen Kriterien zu entscheiden, welche Modelle und Statistiken je nach Kontext anzuwenden, auszuwerten und zu interpretieren sind, • statistische Auswertungen reproduzierbar zu erstellen, zu überprüfen und zu dokumentieren
Lehrveranstaltungsarten	(a) Vorlesung (2 SWS, Wintersemester) (b) Seminar (2 SWS, Winter- oder Sommersemester) (c) Seminar (2 SWS, Winter- oder Sommersemester)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene Modelle und Methoden zur Abbildung intra- und interindividueller Zustände und Prozesse • Vertiefte Kenntnisse in komplexen exploratorischen und konfirmatorischen Statistiken, wie z.B. (a) Machine Learning und BigData Analysen, (b) Bayesianische Statistik, (c) Kausale Inferenz, (d) intensiv längsschnittliche Datenmodellierung, (e) Meta-Analyse, (f) Meta-Heuristiken, (g) Biostatistik, (h) Large-Scale Assessment • Programmieren in der Statistik-Software R
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Forschungsmethoden und statistisches Modellieren (b) Vertiefung Datenanalyse (c) Vertiefung Statistisches Modellieren
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z.B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, Programmieren und Modellieren
Verwendbarkeit des Moduls	Master Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch oder Englisch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	/
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	300 h (Kontaktstudium: 90 h; Selbststudium: 210 h)
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a), (b) und (c) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Diskussionen und regelmäßiger Lektüre sowie je eine Studienleistung in (b) und (c) wie in § 7 Abs. 3 der

	Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Lehrkonzepte der Seminare sehen Lernformen vor, bei denen der kommunikative und interaktive Austausch zwischen den Studierenden (z.B. Formen des kooperativen Lernens) eine besondere Rolle für den Lernerfolg spielt. Die aktive und regelmäßige Teilnahme ist daher erforderlich und kann in begründeten Ausnahmefällen nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	/
Prüfungsleistung	Klausur (Dauer: bis zu 90 min.), mündliche Prüfung (ca. 15 min.), mündliche Präsentation (ca. 20–30 min.) oder Projektbericht (ca. 10–20 Seiten) in (a), (b) oder (c). Die Art der Prüfungsleistung wird durch den / die Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Anzahl Credits für das Modul	10
Lehrereinheit	Institut für Psychologie
Modulverantwortliche/r	Zimmermann, Schroeders, Scharf
Lehrende des Moduls	Zimmermann, Schroeders, Scharf, Lehrende der Fachgebiete Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Psychologische Diagnostik und Psychologische Forschungsmethoden
Medienformen	Vortrag, Beamer, Tests, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Nummer/Code	Modul 7
Modulname	Kognition, Bildung und Entwicklung
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über aktuelle Forschungsfelder und –ergebnisse der grundlagen- und anwendungsorientierten Kognitions- und Entwicklungspsychologie und der Pädagogischen Psychologie. In den drei genannten Bereichen können sie Themen eigenständig in theoretischer, empirischer oder anwendungsorientierter Hinsicht bearbeiten, empirische Untersuchungen und hypothesengenerierende Praxiserhebungen durchführen und methodenkritisch beurteilen, und psychologische Trainings und Lehrmaterialien entwickeln, gestalten und evaluieren. Zusätzlich haben sie ihre Kommunikations- und Organisationskompetenz im Rahmen der Seminare ausgebaut.
Lehrveranstaltungsarten	(a) Vorlesung (2 SWS, Wintersemester) (b) Seminar (2 SWS, Winter- oder Sommersemester) (c) Seminar (2 SWS, Winter- oder Sommersemester)
Lehrinhalte	Themen aus ausgewählten Bereichen der Kognitionspsychologie, der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Gedächtnispsychologie • Sprache und Kognition • Wissen und Wissenserwerb • Selbstreguliertes und kooperatives Lernen • Soziale, motivationale und emotionale Aspekte des Lehrens und Lernens • Pädagogisch-psychologische Trainings und Interventionsformen für Bildung und Erziehung • Lern- und Frühförderung • Entwicklung kognitiver und sozialer Kompetenzen über die Lebensspanne • Unterrichts-, Schul- und Bildungsforschung
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Vorlesung Kognition, Bildung und Entwicklung (b) Vertiefungsseminar Kognition, Bildung und Entwicklung (I) (c) Vertiefungsseminar Kognition, Bildung und Entwicklung (II)
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	Master Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch oder Englisch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	/
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master Psychologie

Studentischer Arbeitsaufwand	300 h (Kontaktstudium: 90 h; Selbststudium: 210 h)
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a), (b) und (c) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Diskussionen und regelmäßiger Lektüre sowie eine Studienleistung wie in § 7 Abs. 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben bei (a), (b) und (c). Die Lehrkonzepte der Seminare sehen Lernformen vor, bei denen der kommunikative und interaktive Austausch zwischen den Studierenden (z.B. Formen des kooperativen Lernens) eine besondere Rolle für den Lernerfolg spielt. Die aktive und regelmäßige Teilnahme in (b) und (c) ist daher erforderlich und kann in begründeten Ausnahmefällen nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	–
Prüfungsleistung	Klausur (Dauer: bis zu 90 min.), mündliche Prüfung (ca. 15 min.), mündliche Präsentation (ca. 20–30 min.) oder Projektbericht (ca. 10–20 Seiten) in (b) oder (c). Die Art der Prüfungsleistung wird durch den / die Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Anzahl Credits für das Modul	10
Lehrereinheit	Institut für Psychologie
Modulverantwortliche/r	Ebersbach, Hänze, Rummer
Lehrende des Moduls	Lehrende der Fachgebiete Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie
Medienformen	Vortrag, Filmbeiträge, E-Learning, gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Nummer/Code	Modul 8
Modulname	Rechtspsychologie
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden sind befähigt: <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen rechtspsychologischen Begutachtungsbereiche und Fragestellungen nachzuvollziehen, • zur Prüfung der verschiedenen rechtspsychologischen Fragestellungen gemäß den methodischen Standards des Fachgebiets vorzugehen und • Modelle und aktuelle Forschungsbefunde zu rechtspsychologisch relevanten Phänomenen kritisch zu diskutieren und auf die Praxis anzuwenden.
Lehrveranstaltungsarten	(a) Vorlesung (2 SWS, Wintersemester) (b) Seminar (2 SWS, Winter- oder Sommersemester) (c) Seminar (2 SWS, Winter- oder Sommersemester)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtspsychologische Begutachtung (z.B. Glaubhaftigkeit von Aussagen, Gefährlichkeitsprognose und Schuldfähigkeit von Straftätern) • Modelle und aktuelle Forschungsbefunde zu rechtspsychologisch relevanten Phänomenen (z.B. Suggestion, Pseudoerinnerung, falsches Geständnis, Lügen, kriminelles und antisoziales Verhalten)
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Einführung in die Rechtspsychologie (b) Rechtspsychologische Begutachtung (c) Aktuelle Forschung zu psychologischen Grundlagen der Rechtspsychologie
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z.B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch oder Englisch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	/
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	300 h (Kontaktstudium: 90 h; Selbststudium: 210 h)
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a), (b) und (c) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Diskussionen und regelmäßiger Lektüre sowie je eine Studienleistung in (b) und (c) wie in § 7 Abs. 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Lehrkonzepte der Seminare sehen Lernformen vor, bei denen der kommunikative und interaktive

	Austausch zwischen den Studierenden (z.B. Formen des kooperativen Lernens) eine besondere Rolle für den Lernerfolg spielt. Die aktive und regelmäßige Teilnahme ist daher erforderlich und kann in begründeten Ausnahmefällen nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Klausur (Dauer: bis zu 90 min.), mündliche Prüfung (ca. 15 min.), mündliche Präsentation (ca. 20-30 min.) oder Projektbericht (ca. 10-20 Seiten) in (a), (b) oder (c). Die Art der Prüfungsleistung wird durch den / die Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Anzahl Credits für das Modul	10
Lehrereinheit	Institut für Psychologie
Modulverantwortliche/r	N.N., Zimmermann
Lehrende des Moduls	N.N., Lehrende des Fachgebiets Rechtspsychologie, Lehrende des Fachgebiets Differentielle und Persönlichkeitspsychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, Tests, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Nummer/Code	Modul 9
Modulname	Mensch, Arbeit, Technik
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierende haben vertiefte Kenntnisse in den Themen der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, der angewandten Sozialpsychologie sowie Mensch-Maschine-Systemtechnik erworben und können diese Kenntnisse anwenden, um psychologisch fundierte Konzepte zu entwickeln, zu prüfen und zu kommunizieren bzw. auf Basis einschlägiger Modelle und Methoden Mensch-Maschine-Systeme konzipieren und gestalten.
Lehrveranstaltungsarten	(a) Vorlesung (2 SWS, Wintersemester) (b) Seminar (2 SWS, Winter- oder Sommersemester) (c) Seminar (2 SWS, Winter- oder Sommersemester)
Lehrinhalte	Themen aus ausgewählten Bereichen der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, der angewandten Sozialpsychologie sowie Mensch-Maschine-Systemtechnik, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Zeit- und Produktivitätsmanagement • Personalführung • Menschliche Zuverlässigkeit und Systemgestaltung • Softwareergonomie • Team- und Konfliktmanagement • Personal- und Organisationsentwicklung • Informationsverarbeitung des Menschen • Mensch-Maschine-System und Systemergonomie • Arbeitsorganisation • Arbeitssystemgestaltung • Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit • Stress und Emotionen bei der Arbeit • Mensch-Maschine-Systeme und Mensch-Maschine-Interaktion • Ergonomie und informationstechnische Gestaltung • Benutzerorientierte Gestaltung • Assistenzsysteme • Human Factors Engineering und Automatisierung • Täuschung im Wirtschaftsleben • Konsumentenpsychologie • Soziale Beziehungen • Entscheidungsforschung • Entstehung und Vermeidung sozialer Konflikte
Titel der Lehrveranstaltungen	Für dieses Modul geöffnete Lehrveranstaltungen der Fachgebiete Arbeits- und Organisationspsychologie, Wirtschaftspsychologie und Mensch-Maschine-Systemtechnik
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	Master Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester

Sprache	Deutsch oder Englisch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	300 h (Kontaktstudium: 90 h; Selbststudium: 210 h)
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Diskussionen und regelmäßiger Lektüre sowie je eine Studienleistung in zwei von drei Lehrveranstaltungen wie in § 7 Abs. 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Lehrkonzepte der Seminare sehen Lernformen vor, bei denen der kommunikative und interaktive Austausch zwischen den Studierenden (z.B. Formen des kooperativen Lernens) eine besondere Rolle für den Lernerfolg spielt. Die aktive und regelmäßige Teilnahme ist daher erforderlich und kann in begründeten Ausnahmefällen nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	/
Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (ca. 20–30 min.), mündliche Prüfung, Klausur (Dauer: bis zu 90 min.) oder Projektbericht (ca. 10–20 Seiten) am Ende einer der Lehrveranstaltungen. Der/die Lehrende bestimmt in Rücksprache mit dem/der Modulverantwortlichen zu Beginn des Moduls, welche Art der Prüfungsleistung zu absolvieren ist.
Anzahl Credits für das Modul	10
Lehrereinheit	Institut für Psychologie, Institut für Wirtschaftswissenschaften
Modulverantwortliche/r	Ohly, Reinhard, Schmidt, Sträter
Lehrende des Moduls	Ohly, Reinhard, Schmidt, Sträter
Medienformen	
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Nummer/Code	Modul 10
Modulname	Umweltpsychologie
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der theoretischen Konzepte, der Forschungs- und Interventionsmethoden sowie der Ergebnisse der Umweltpsychologie erworben und können diese in den problemorientierten Kontext der Verhaltensmodifikation einbetten und anwenden.
Lehrveranstaltungsarten	(a) Vorlesung (2 SWS, Sommersemester) (b) Seminar (2 SWS, Sommersemester) (c) Seminar (2 SWS, Wintersemester)
Lehrinhalte	Die Veranstaltungen behandeln vertiefend Themen wie umweltbezogene Konflikte, Klima/Energie, die Wahrnehmung und Umgang mit Risiko, Risikokommunikation am Beispiel des Klimawandels, Mobilität und Gewohnheitsänderungen, Konsum (Auswirkungen, Änderung), Postwachstumsgesellschaft oder alternative Lebensweisen. Es werden interdisziplinäre Aspekte der Umweltpsychologie, die Abbildung der Verhaltensdynamik mit verschiedenen Modellierungsmethoden sowie Strategien umweltbezogener Interventionen und deren Evaluation besprochen.
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Vorlesung Umweltpsychologie Master (b) Vertiefungsseminar Umweltpsychologie I (c) Vertiefungsseminar Umweltpsychologie II
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	Master Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch oder Englisch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	/
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	300 h (Kontaktstudium: 90 h; Selbststudium: 210 h)
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a), (b) und (c) z.B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Diskussionen und regelmäßiger Lektüre sowie je eine Studienleistung in (b) und (c) wie in § 7 Abs. 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Lehrkonzepte der Seminare sehen Lernformen vor, bei denen der kommunikative und interaktive Austausch zwischen den Studierenden (z.B. Formen des kooperativen Lernens) eine besondere Rolle für den Lernerfolg spielt. Die aktive und

	regelmäßige Teilnahme ist daher erforderlich und kann in begründeten Ausnahmefällen nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	/
Prüfungsleistung	Eine Klausur (Dauer: bis zu 90 min.) oder mündliche Prüfung bestimmt die Modul-Endnote. Der/die Lehrende bestimmt in Rücksprache mit dem/der Modulverantwortlichen zu Beginn des Moduls, ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung zu absolvieren ist.
Anzahl Credits für das Modul	10
Lehrereinheit	Institut für Psychologie
Modulverantwortliche/r	Ernst
Lehrende des Moduls	Ernst, weitere Lehrende des Fachgebiets Umweltsystemanalyse/ Umweltpsychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Nummer/Code	Modul 11
Modulname	Berufsorientierendes Praktikum
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Im berufsorientierenden Praktikum haben die Studierenden Einblicke in die berufliche Tätigkeit von Psycholog(inn)en in fachnahen Institutionen und der Privatwirtschaft gewonnen. Sie haben die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis angewendet und vertieft. Die Studierenden haben das Berufsfeld exploriert und ihr Verständnis des Theorie-Praxis-Transfers vertieft. Sie haben erste Kontakte zur Berufswelt geknüpft und soziale wie ethische Aspekte der Forschungspraxis kennen gelernt.</p> <p><i>Schlüsselkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisations- und Sozialkompetenzen (2 ECTS): Selbst- und Zeitmanagement, Teamfähigkeit
Lehrveranstaltungsarten	Praktikum gemäß § 9 der Fachprüfungsordnung
Verwendbarkeit des Moduls	Master Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	8 Wochen (Minstdauer von Teilpraktika: in der Regel 4 Wochen)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master Psychologie Das Praktikum kann frühestens zu Beginn des zweiten Fachsemesters und dem Nachweis von 25 Credits im Masterstudiengang Psychologie begonnen werden.
Studentischer Arbeitsaufwand	360 h (Kontaktstudium: 0 h; Selbststudium: 360 h)
Studienleistungen	Absolvieren des Praktikums / der Praktika
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Das Praktikum ist bei der/dem Modulverantwortlichen vorher zu genehmigen und nachher mit einer Bescheinigung des/der betreuenden externen Psychologen bzw. Psychologin nachzuweisen. Der abschließende Praktikumsbericht (max. 10 Seiten) gemäß § 7 Abs. 2 und § 9 Abs. 4 wird mit bestanden vs. nicht bestanden bewertet.
Anzahl Credits für das Modul	12, davon 2 integrierte Schlüsselkompetenzen
Lehrereinheit	Institut für Psychologie
Modulverantwortliche/r	Studienfachberatung (N.N.)

Nummer/Code	Modul 12
Modulname	Masterarbeit
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden können den wissenschaftlichen Standards entsprechend eine psychologische Fragestellung bearbeiten. Sie haben eigenständig psychologische Forschungs- und Analysemethoden angewandt und einen wissenschaftlichen Gegenstand in geeigneter schriftlicher und mündlicher Form präsentiert. Die Masterarbeit ist in der Regel als empirische Arbeit angelegt.
Lehrveranstaltungsarten	Eigenarbeit, durch Psychologie-Dozent*innen betreut Je nach Lehrkapazität und Bedarf werden spezielle Veranstaltungen zur Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit angeboten, z.B. Forschungskolloquien in den einzelnen Arbeitsgruppen
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Eigenarbeit, durch Psychologie-Dozent(inn)en betreut; Je nach Lehrkapazität und Bedarf werden spezielle Veranstaltungen zur Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit angeboten, z.B. Forschungskolloquien in den einzelnen Arbeitsgruppen.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Psychologie
Sprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Master Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	900 h (Kontaktstudium: 0 h; Selbststudium: 900 h)
Studienleistungen	-
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Das Thema der Masterarbeit wird frühestens zu Beginn des dritten Semesters oder dem Nachweis von mind. 50 Credits durch den Prüfungsausschuss der Hauptfachstudiengänge der Psychologie ausgegeben.
Prüfungsleistung	Masterarbeit gemäß §10 der Fachprüfungsordnung
Anzahl Credits für das Modul	30